

# Pan Daijing

## *After Fugue* (2024)

Pan Daijings Praxis erforscht das Zusammenspiel zwischen physischem und emotionalem Raum und lädt die Besucher\*innen ein, in immersive Umgebungen einzutauchen.

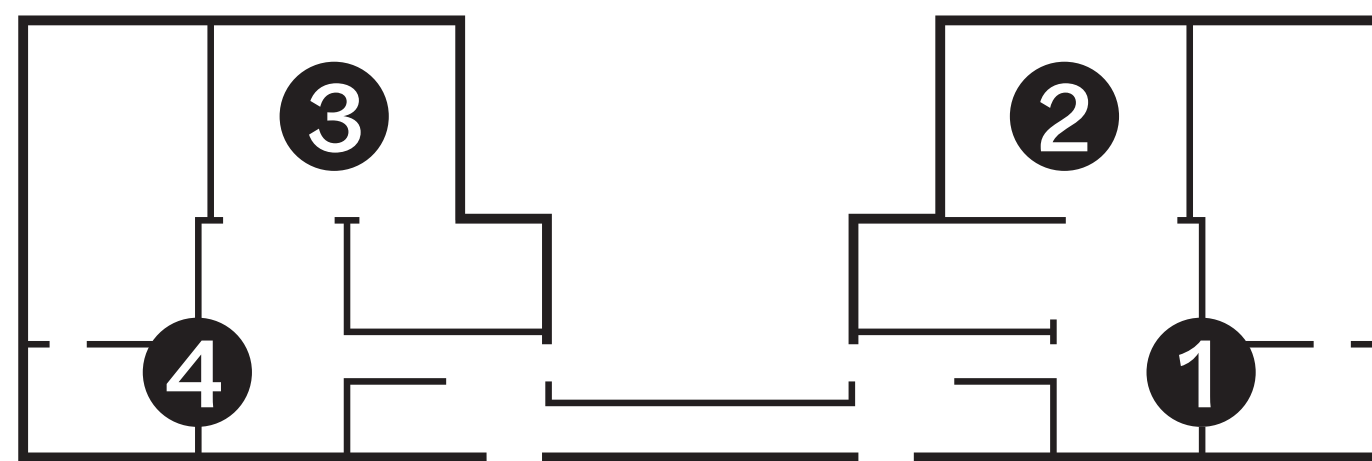
Aus versteckten Lautsprechern ertönt eine Klavierkomposition der Künstlerin. Dieser Sound begleitet einen Film, der während der Ausstellung Pan Daijings „Mute“ im Haus der Kunst / München im Frühjahr 2024 gedreht wurde.

Als Teil der ortsspezifischen Installation im Hamburger Bahnhof schafft der am Ende eines Ganges gezeigte Film eine Erweiterung dieser vorherigen Schau und verweist auf das kontinuierliche Verlaufen der Zeit. Zu Pan Daijings Werk gehören auch große skulpturale Konstruktionen. Bedeckt mit dem gleichen Teppich, mit dem auch der Galerieraum ausgekleidet ist, wirken sie wie plastische Erweiterungen. Mit minimaler Beleuchtung und Klang, der aus deren Innerem kommt, entsteht ein Gefühl der Unterbrechung im Raum.

Pan Daijing's practice explores the interplay between physical and emotional space, inviting viewers into immersive experiences.

In her installation, the artist's musical composition for piano emanates from hidden speakers. This sound accompanies a film shot during the artist's exhibition "Mute" at Haus der Kunst / Munich in spring 2024. Now part of Pan Daijing's site-specific installation at Hamburger Bahnhof, the film, displayed on the end of an aisle, creates an extension of her previous show, and acts as a continuous stream of the passage of time. Pan Daijing's work also features large sculptural constructions. Carpeted in the same colour as the gallery space, they feel like an extension of it. However, with minimal lighting and sound resonating from within, they also create a feeling of disruption in the space.

**12.**  
**Preis der**  
**National-**  
**galerie**  
2024



- ① Pan Daijing
- ② Dan Lie
- ③ Hanne Lippard
- ④ James Richards

# Dan Lie

## *The Reek* (2024)

Dan Lie's Praxis thematisiert den Verlauf der Zeit, das Zusammenspiel zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Organismen sowie die Erschaffungen von Lebensräumen, die ohne menschliches Eingreifen organisiert werden.

„The Reek“ ist eine ortsspezifische Installation, die die vier Säulen im Ausstellungsraum einbindet. Diese Umgebung ist Teil dessen, was Dan Lie als „living-and-dying installations“ [lebende und sterbende Installationen] bezeichnet. Ihre Elemente werden von nicht-menschlichen Entitäten wie Pilzen, Pflanzen, Bakterien und Insekten aktiviert. Diese Bewohner\*innen, die Wachstums- und Verfallsprozesse durchlaufen, schaffen sensorische Wahrnehmungen.

Alle Komponenten verändern sich im Laufe der Ausstellung und befinden sich in ständiger Transformation. Zentral für „The Reek“ ist der variierende Geruch, der eine unsichtbare Architektur bildet, die Erinnerungen und Emotionen hervorruft.

Dan Lie's practice often revolves around the passage of time, the interplay between living organisms, both human and other-than-human, and constructed environments.

"The Reek" is a site-specific installation that integrates the four pillars within the exhibition space. This environment is part of what Dan Lie refers to as "living-and-dying installations." Its elements are activated by other-than-human entities such as fungi, plants, bacteria, and insects. These inhabitants, engaging in processes of growth and decay, create sensorial perceptions.

All components undergo transformation throughout the course of the exhibition, in an environment unburdened by human intervention. Central to "The Reek" is the ever-changing smell, which constructs an invisible architecture, evoking memories and emotions.

# Hanne Lippard

## *Look for Words (2024) / Stele (2024)*

Hanne Lippard erkundet die Grenzen von Artikulation und Kommunikation durch Klangerlebnisse. Ihre Installation umfasst zwei Soundarbeiten, die die Strukturen der Sprache untersuchen.

„Look for Words“ ist ein zwanzigminütiges, sich immer wiederholendes Klangstück, das grammatikalische Regeln hinterfragt. Ein von der Künstlerin geschriebener Text verändert ständig seine Bedeutung, indem er fortlaufend auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt wird. Durch diese bruchstückhafte Sprache wird es den Zuhörer\*innen ermöglicht, sich mehrere Erzählungen vorzustellen.

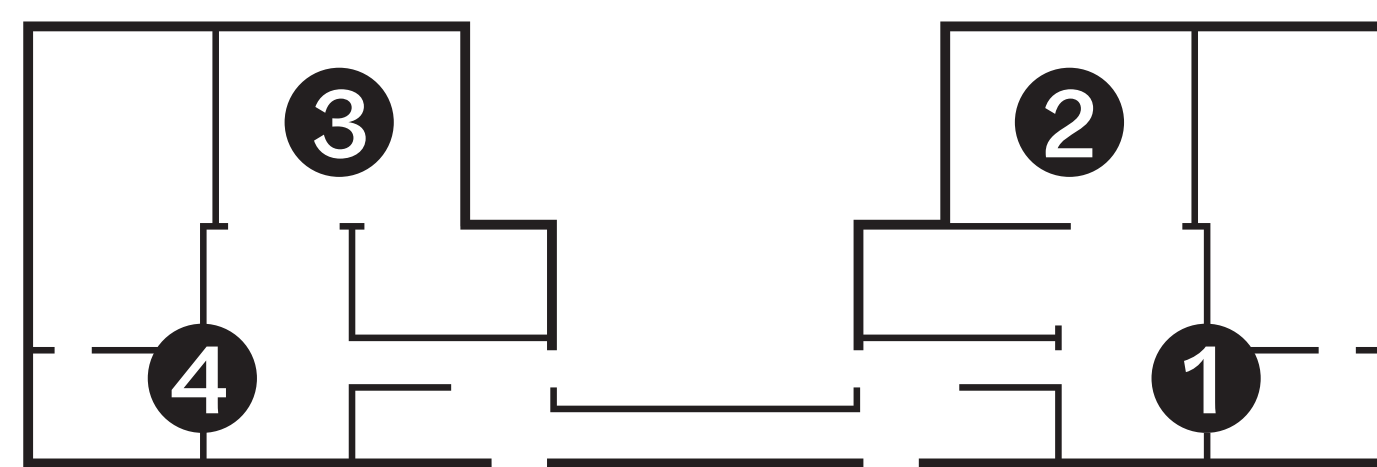
„Stele“ ist eine Skulptur, die an antike beschriftete Stelen erinnert, aufrechtstehende Steintafeln oder -säulen, die typischerweise eine Inschrift tragen. Ohne eingravierten Text kommuniziert Hanne Lippards „Stele“ jedoch durch ein ununterbrochenes Murmeln und verwandelt so ihre leuchtende Oberfläche in ein Medium für verkörperten Klang.

Hanne Lippard explores the boundaries of language and communication through immersive sound experiences.

Her installation comprises two sound works that examine the structures of language. "Look for Words" is a twenty-minute looped sound piece that challenges conventional grammar. A text written by the artist constantly changes its meaning as it is continuously deconstructed and reconstructed. The fragmented language allows listeners to imagine multiple narratives.

"Stele" is a sound sculpture reminiscent of ancient inscribed stelae, upright stone slabs or columns typically bearing a commemorative inscription. However, with no text inscribed on it, Hanne Lippard's "stela" communicates meaning through an uninterrupted murmuring, transforming its luminous surface into a vessel for embodied sound.

**12.**  
**Preis der**  
**National-**  
**galerie**  
**2024**



- ① Pan Daijing
- ② Dan Lie
- ③ Hanne Lippard
- ④ James Richards

# James Richards

## *Our Friends in the Audience* (2024)

## *Novel Pleasures* (2024)

## *The Speed of Mercy* (2024)

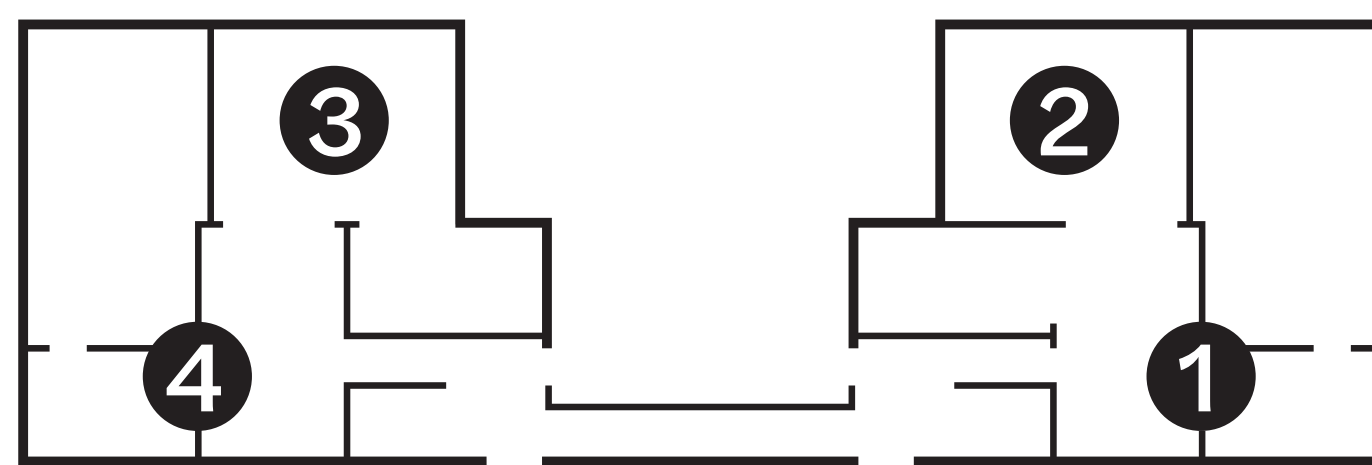
Die Arbeiten von James Richards reflektieren den nie endenden Bilderfluss im 21. Jahrhundert und laden dazu ein, die permanenten Seh- und Hörreize um uns herum zu hinterfragen. Ein wichtiger Teil von James Richards Praxis ist die Zusammenarbeit mit anderen Künstler\*innen, woraus vielschichtige Werke entstehen.

Die drei ausgestellten Arbeiten sind Collagen aus Bildern und Klängen, die Archivmaterial mit selbst geschaffenen Inhalten kombinieren. In „Our Friends in the Audience“ und „Novel Pleasures“, die beide in Kollaboration mit verschiedenen Künstler\*innen entstanden sind, eignet sich James Richards gefundene Bilder an und stellt sie in neue Beziehungen zueinander. Der Film „Happy Fall Trilogy“ verbindet historische Graffiti mit Nahaufnahmen von Konservierungsprozessen an Kunstwerken aus der Sammlung des Hamburger Bahnhof. Im Sound des Videos werden in der Natur aufgezeichnete Tonaufnahmen digital mit Streichkompositionen verwoben, wodurch eine Atmosphäre des Unheimlichen geschaffen wird.

The work of James Richards reveals the constant influx of images in our contemporary world, inviting viewers to contemplate the never-ending stream of visual and auditory stimuli surrounding us. His practice thrives on collaboration, with James Richards often working alongside other artists to create multifaceted artworks.

The three works by James Richards are collages of images and sounds, which blend archival footage with self-generated content. In “Our Friends in the Audience” and “Novel Pleasures”, both created in collaboration with different artists, he appropriates found pictures, placing them into new relationships with each other. The film “Happy Fall Trilogy” merges historical graffiti with close-ups of conservation procedures conducted on artworks from Hamburger Bahnhof’s collection. In the film, sound recordings from nature are digitally interwoven with string compositions, creating a haunting atmosphere.

**12.**  
**Preis der**  
**National-**  
**galerie**  
2024



- ① Pan Daijing
- ② Dan Lie
- ③ Hanne Lippard
- ④ James Richards